

Abschlussstagung



in Westfalen-Lippe
LWL-Projekt

Elterneinfluss in der „Rauschphase“ Pubertät



20.Oktober 2011

**Landeshaus Münster, Plenarsaal
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48145 Münster**



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Elterneinfluss in der „Rauschphase“ Pubertät

Der Rauschmittelkonsum junger Menschen gibt Anlass zur Sorge und beschäftigt sowohl Medien als auch die Fachöffentlichkeit. Der erste Konsum von Rauschmitteln wie Alkohol, Tabak und Cannabis findet in einem Alter statt, in dem die Eltern die Erziehungsverantwortung tragen. Viele Eltern stehen in der „Rauschphase Pubertät“ den Herausforderungen jedoch verunsichert und besorgt gegenüber. Ein problematischer Rauschmittelkonsum steht auf der elterlichen Sorgenskala ganz weit oben.

In unserer Gesellschaft sind Rauschmittel leicht verfügbar. Ein verantwortlicher Konsum muss erlernt werden. Neuere wissenschaftliche Untersuchungen weisen darauf hin, dass neben der steigenden Bedeutung Gleichaltriger die Eltern auch dabei einen wichtigen Einfluss auf ihre Kinder haben. Sie setzen familiäre Regeln fest und ihr eigenes Verhalten hat Vorbildcharakter. Für Jugendliche sind auch Grenzerfahrungen Teil einer gesunden Entwicklung. Doch wo werden Grenzen überschritten? Welche Warnsignale müssen beachtet werden?

Zur Unterstützung der Eltern sind unter anderem die ambulante Suchthilfe und die Jugendhilfe gefordert Eltern zu unterstützen. Suchtprävention und erzieherischer Jugendschutz können wichtige Beiträge leisten. Eine pro-aktive Elternarbeit im Bereich der selektiven Prävention ist jedoch nicht die Regel. Es gibt kaum erprobte Präventionsangebote für Eltern in dieser Entwicklungsphase ihrer Kinder. Hier setzte das Projekt Eltern.aktiv „Pro-aktive Elternarbeit im erzieherischen Jugendschutz und in der ambulanten Suchthilfe“ an.

- Was brauchen und wollen Eltern pubertierender Kinder?
- Welche Erkenntnisse trägt die neurobiologische Forschung zum Thema Rauschmittelkonsum in der Pubertät bei?
- Was weiß die Entwicklungspsychologie des Jugendalters?
- Mit welchen Ansätzen und Konzepten kann Elternarbeit in der Praxis gelingen?

Die Abschlusstagung des LWL- Projekts Eltern.aktiv: **Elterneinfluss in der „Rauschphase“ Pubertät**, wird Antworten auf diese Fragen geben und die Ergebnisse und entwickelten Konzepte aus der zweijährigen Projektzeit vorstellen.

Programm

- 9:45 Uhr **Anreise/ Stehkafee**
- 10:10 Uhr **Begrüßung/ Eröffnung**
Hans Meyer, Münster
- 10:30 Uhr **Umbauten im Gehirn- Neurobiologische Entwicklung im Jugendalter**
Roman Banas, Berlin
- 11:30 Uhr **Eltern.aktiv Projekterfahrungen und Ergebnisse**
- **Vorstellung des Projekts und der Produkte**
Birgit Kühne, Münster, Christina Rummel, Hamm
 - **Erfahrungsberichte aus den Standorten**
Diana Besseling, Rheine, Kirsten Grabowsky, Dortmund, Andrea Henze, Lüdenscheld, Marco de Luca, Paderborn
 - **Evaluationsergebnisse**
Julia Hapkemeyer, Hildesheim/ Berlin
- 13.00 Uhr **Mittagessen**
- 14:00 Uhr **„Rauschphase“ Pubertät: Eckpunkte gelingender Arbeit mit Eltern**
Arbeit in Foren
1. **Zugang zu Eltern mit Migrationshintergrund**
Moderation: Marco De Luca, Paderborn
 2. **Zugang zu schwer erreichbaren Eltern/ Familien mit Multiproblemlagen**
Moderation: Diana Besseling, Rheine
 3. **Zugang zu Vätern**
Moderation: Dieter Marenz, Wuppertal (angefragt)
 4. **Zugang zu Eltern/ Familien mit eigener Suchtproblematik**
Moderation: Kirsten Grabowsky, Dortmund
- 15:00 Uhr **Ergebnispräsentation im Plenum**
- Kaffeepause**
- 15:30 Uhr **Die Einbindung der Eltern in die Arbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen**
Dogan Kaya- Heinlein, Hamm
- 16:30 Uhr **Abschluss und Ausblick**
- 16:45 Uhr **Ende der Tagung**
Moderation: Doris Sarrazin

Referentinnen und Referenten

- **Banas**, Roman, Dipl. Psychologe, Charité Berlin
- **Besseling**, Diana, Dipl.- Sozialpädagogin, Jugendamt der Stadt Rheine, erzieherischer Jugendschutz, Rheine
- **De Luca**, Marco, Dipl.- Sozialarbeiter, Jugendamt der Stadt Paderborn, erzieherischer Jugendschutz, Paderborn
- **Grabowsky**, Kirsten, Dipl.- Sozialarbeiterin, Jugendamt der Stadt Dortmund, Dortmund
- **Hapkemeyer**, Julia, Dipl.- Psychologin, StatEval GmbH, Berlin in Kooperation mit Prof. Soellner, Universität Hildesheim
- **Henze**, Andrea, Diplom- Sozialpädagogin, Jugendamt des Märkischen Kreises, erzieherischer Jugendschutz, Lüdenscheid
- **Kaya-Heinlein**, Dogan, Dipl. Psychologe, LWL- Universitätsklinik Hamm
- **Kühne**, Birgit, Dipl.- Sozialpädagogin, Projektkoordinatorin Eltern.aktiv, LWL- Koordinationsstelle Sucht, Münster
- **Marenz**, Dieter, Dipl.-Sozialpädagoge, Beratungsstelle für Drogenprobleme Wuppertal e.V., Wuppertal
- **Meyer**, Hans, Landesrat, LWL- Landesjugendamt/ Schulen/LWL- Koordinationsstelle Sucht, Münster
- **Rummel**, Christina, Projektmanagerin, Projektkoordinatorin Eltern.aktiv, Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V., Hamm
- **Sarrazin**, Doris, Dipl.-Pädagogin, Dipl.- Sozialpädagogin, LWL- Koordinationsstelle Sucht, Münster

Tagungsort

LWL-Landeshaus, Plenarsaal
Freiherr-vom -Stein-Platz 1
48145 Münster

Teilnehmende

Leitungsverantwortliche der Jugend- und Suchthilfe, Fachkräfte der Jugend- und Suchthilfe

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag beträgt **25,00 Euro** inkl. Verpflegung. Anmeldebestätigung und Rechnung werden Ihnen mit weiteren Informationen bis zum **10.Oktober 2011** zugeschickt.

Anmeldung

Bitte senden Sie uns beiliegendes Antwortformular bis zum **30. September 2011** zurück. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung und einen vorgedruckten Überweisungsträger mit dem Sie die Teilnahmegebühr überweisen können.

Tagungsorganisation / Kontakt

LWL-Koordinationsstelle Sucht
Warendorfer Straße 25-27
48145 Münster
Birgit Kühne
Tel.: 0251 591-5384

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung per Fax mit folgenden Angaben an:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Koordinationsstelle Sucht
z. Hd. Birgit Kühne
Warendorfer Str. 25-27
48133 Münster

Fax: 0251 591-5484

Anmeldung zur Fachtagung

Elterneinfluss in der „Rauschphase“ Pubertät

LWL- Projekt Eltern.aktiv

am 20.Oktober 2011 in Münster

Hiermit melde Ich mich verbindlich zu o. g. Veranstaltung an:

Name, Vorname: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Email: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

- ☐ **Ich möchte am Forum_____ teilnehmen.**
- ☐ **Alternative ist für mich Forum_____**

Mir ist bekannt, dass bei Abmeldung nach Anmeldeschluss der Tagungsbeitrag fällig bleibt.
Möglich ist jedoch die Benennung einer Ersatzperson

Ort, Datum

Unterschrift